

Zeitschrift:	Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern
Herausgeber:	Statistisches Bureau des Kantons Bern
Band:	- (1929)
Heft:	2
Artikel:	Untersuchungen über den Einfluss der eidg. Alters- und Hinterlassenen-Versicherung auf den Finanzhaushalt des bernischen Staates und seiner Gemeinden
Autor:	[s.n.]
Anhang:	Die Gemeindeergebnisse
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-850367

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anhang:

Die Gemeindeergebnisse.

Gemeinde: Adelboden

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenensicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 2045 Personen; Erwerbstätige 856; davon
Landwirtschaft 452, Gewerbe und Industrie 159, Handel und Verkehr 139)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	16	Fr. 240.—	Fr. 240.—	Fr. —
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	4	72.—	28.80	43.20
weibliche à Fr. 12.—	7	84.—	33.60	50.40
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	13	234.—	140.40	93.60
weibliche à Fr. 12.—	17	204.—	122.40	81.60
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	2	36.—	21.60	14.40
weibliche à Fr. 12.—	2	24.—	14.40	9.60
Kinder à Fr. 15.—	2	30.—	18.—	12.—
Summa I. und II.	63	924.—	619.20	304.80
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	35	525.—	315.—	210.—
Summa A: Belastungen	98	1449.—	934.20	514.80

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

	Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
		Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
		Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte .	12	Fr. 2825.—	1130.—	1695.—	Fr. 4325.—	Fr. 1730.—	Fr. 2595.—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	2	280.—	168.—	112.—	430.—	258.—	172.—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte .	1	187.50	75.—	112.50	375.—	150.—	225.—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.	19	937.50	375.—	562.50	1850.—	740.—	1110.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	34	4230.—	1748.—	2482.—	6980.—	2878.—	4102.—

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	4230.—	1748.—	2482.—	6980.—	2878.—	4102.—
ab: Belastungen	1449.—	934.20	514.80	1449.—	934.20	514.80
Entlastung (Einsparung) netto.	2781.—	813.80	1967.20	5531.—	1943.80	3587.20
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	136.00	39.80	96.20	270.45	95.05	175.40
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	3306.—	1128.80	2177.20	6056.—	2258.80	3797.20
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	161.65	55.20	106.45	296.15	110.45	185.70

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Gsteig (Saanen)

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenensicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 854 Personen; Erwerbstätige 381; davon
Landwirtschaft 245, Gewerbe und Industrie 78, Handel und Verkehr 35)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	8	Fr. 120.—	Fr. 120.—
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:			
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	8	144.—	57.60
weibliche à Fr. 12.—	13	156.—	62.40
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	8	144.—	86.40
weibliche à Fr. 12.—	7	84.—	50.40
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—
Summa I. und II.	44	648.—	376.80
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verechnete Personen)	17	255.—	153.—
Summa A: Belastungen	61	903.—	529.80
			271.20
			102.—
			373.20

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . . .	Fr. 410.—	164.—	246.—	Fr. 460.—	184.—	276.—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	35.—	21.—	14.—	35.—	21.—	14.—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . . .	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	7	437.50	175.—	262.50	875.—	350.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	1	30.—	12.—	18.—	30.—	12.—
VI. Entlastung d. Pensionskassen ¹⁾	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	11	912.50	372.—	540.50	1400.—	567.—
						833.—

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen)	912.50	372.—	540.50	1400.—	567.—	833.—
ab: Belastungen	903.—	529.80	373.20	903.—	529.80	373.20
Entlastung (Einsparung) netto	9.50	—157.80 ²⁾	167.30	497.—	37.20	459.80
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	1.10	—18.50 ²⁾	19.60	58.20	4.35	53.85
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto	264.50	—4.80 ²⁾	269.30	752.—	190.20	561.80
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	31.—	—0.55 ²⁾	31.55	88.10	22.30	65.80

¹⁾ Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird. ²⁾ Belastung.

Gemeinde: Grindelwald

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 2998 Personen; Erwerbstätige 1391; davon
Landwirtschaft 730, Gewerbe und Industrie 228, Handel und Verkehr 322)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	19½	Fr. 292.50	292.50	—
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	3	54.—	21.60	32.40
weibliche à Fr. 12.—	12	144.—	57.60	86.40
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	15	270.—	162.—	108.—
weibliche à Fr. 12.—	14	168.—	100.80	67.20
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	63½	928.50	634.50	294.—
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	60	900.—	540.—	360.—
Summa A: Belastungen	123½	1828.50	1174.50	654.—

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen						
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis			
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	
B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)							
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte .	16	Fr. 3373.30	1349.30	2024.—	Fr. 4854.45	1941.80	2912.65
b. Vorübergehend unterstützte auf Altersrente Berechtigte	9	1297.—	778.20	518.80	1567.90	940.75	627.15
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte .	1	187.50	75.—	112.50	187.50	75.—	112.50
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.	12	750.—	300.—	450.—	1392.50	557.—	835.50
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	38	5607.80	2502.50	3105.30	8002.35	3514.55	4487.80

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	5607.80	2502.50	3105.30	8002.35	3514.55	4487.80
ab: Belastungen	1828.50	1174.50	654.—	1828.50	1174.50	654.—
Entlastung (Einsparung) netto	3779.30	1328.—	2451.30	6173.85	2340.05	3833.80
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	126.05	44.30	81.75	205.95	78.05	127.90
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto .	4679.30	1868.—	2811.30	7073.85	2880.05	4193.80
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	156.10	62.30	93.80	235.95	96.05	139.90

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Schattenhalb

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 855 Personen; Erwerbstätige 340; davon
Landwirtschaft 193, Gewerbe und Industrie 91, Handel und Verkehr 25)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	8	Fr. 120.—	Fr. 120.—	—
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	6	108.—	43.20	64.80
weibliche à Fr. 12.—	2	24.—	9.60	14.40
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	2	36.—	21.60	14.40
weibliche à Fr. 12.—	3	36.—	21.60	14.40
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	21	324.—	216.—	108.—
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verechnete Personen)	17	255.—	153.—	102.—
Summa A: Belastungen	38	579.—	369.—	210.—

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	Fr. 875.—	350.—	525.—	Fr. 1625.—	650.—	975.—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte .	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.	2 125.—	50.—	75.—	225.—	90.—	135.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	6 1000.—	400.—	600.—	1850.—	740.—	1110.—

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	1000.—	400.	600.—	1850.—	740.—	1110.—
ab: Belastungen	579.—	369.—	210.—	579.—	369.—	210.—
Entlastung (Einsparung) netto	421.—	31.—	390.—	1271.—	371.—	900.—
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	49.25	3.65	45.60	148.65	43.40	105.25
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	676.—	184.—	492.—	1526.—	524.—	1002.—
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	79.05	21.50	57.55	178.50	61.30	117.20

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: St. Stephan

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenensicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1272 Personen; Erwerbstätige 580; davon
Landwirtschaft 388, Gewerbe und Industrie 105, Handel und Verkehr 45)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	11	Fr.	Fr.	Fr.
		165.—	165.—	—
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	12	216.—	86.40	129.60
weibliche à Fr. 12.—	12	144.—	57.60	86.40
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	16	288.—	172.80	115.20
weibliche à Fr. 12.—	15	180.—	108.—	72.—
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	1	18.—	10.80	7.20
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	67	1011.—	600.60	410.40
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	24	360.—	216.—	144.—
Summa A: Belastungen	91	1371.—	816.60	554.40

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)						
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte .	8	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte .	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	2	193.—	115.80	77.20	193.—	115.80
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.	6	372.50	149.—	223.50	685.—	274.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	16	2105.50	880.80	1224.70	3026.—	1249.—
C. Bilanz						
Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	2105.50	880.80	1224.70	3026.—	1249.—	1777.—
ab: Belastungen	1371.—	816.60	554.40	1371.—	816.60	554.40
Entlastung (Einsparung) netto	734.50	64.20	670.30	1655.—	432.40	1222.60
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	57.75	5.05	52.70	130.10	34.—	96.10
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto .	1094.50	280.20	814.30	2015.—	648.40	1366.60
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	86.05	22.05	64.—	158.40	51.—	107.40

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Wimmis

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenensicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1471 Personen; Erwerbstätige 659; davon
Landwirtschaft 236, Gewerbe und Industrie 295, Handel und Verkehr 68)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
13	Fr. 195.—	Fr. 195.—	Fr. —
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	7	126.—	50.40
weibliche à Fr. 12.—	10	120.—	48.—
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	14	252.—	151.20
weibliche à Fr. 12.—	15	180.—	108.—
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	6	108.—	64.80
weibliche à Fr. 12.—	5	60.—	36.—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—
Summa I. und II.	70	1041.—	653.40
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verechnete Personen)	18	270.—	162.—
Summa A: Belastungen	88	1311.—	815.40
			495.60

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	9	Fr. 2175.—	870.—	Fr. 1305.—	Fr. 3465.—	Fr. 1386.—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	7	994.—	596.40	397.60	1744.—	1046.40
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte .	1	187.50	75.—	112.50	375.—	150.—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	15	935.—	374.—	561.—	1713.—	685.20
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte	1	125.—	50.—	75.—	150.—	60.—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	33	4416.50	1965.40	2451.10	7447.—	3327.60
						4119.40

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	4416.50	1965.40	2451.10	7447.—	3327.60	4119.40
ab: Belastungen	1311.—	815.40	495.60	1311.—	815.40	495.60
Entlastung (Einsparung) netto	3105.50	1150.—	1955.50	6136.—	2512.20	3623.80
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	211.15	78.20	132.95	417.15	170.80	246.35
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto .	3375.50	1312.—	2063.50	6406.—	2674.20	3731.80
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	229.50	89.20	140.30	435.50	181.80	253.70

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Interlaken

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenensicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 3621 Personen; Erwerbstätige 1601; davon
Landwirtschaft 47, Gewerbe und Industrie 574, Handel und Verkehr 675)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
92	Fr. 1380.—	Fr. 1380.—	Fr. —
7	126.—	50.40	75.60
11	132.—	52.80	79.20
25	450.—	270.—	180.—
32	504.—	302.40	201.60
10	180.—	108.—	72.—
19	228.—	136.80	91.20
—	—	—	—
196	3000.—	2300.40	699.60
43	645.—	387.—	258.—
239	3645.—	2687.40	957.60

Summa I. und II.

III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen						
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis			
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	
B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)							
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte .	17	Fr. 4131.65	1652.65	2479.—	Fr. 8067.75	3227.10	4840.65
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	10	1794.10	1076.45	717.65	2044.95	1226.95	818.—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte .	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	15	905.—	362.—	543.—	1780.—	712.—	1068.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	62	36.20	36.20	—	502.10	502.10	—
Summa B: Entlastungen	104	6866.95	3127.30	3739.65	12394.80	5668.15	6726.65

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	6866.95	3127.30	3739.65	12394.80	5668.15	6726.65
ab: Belastungen	3645.—	2687.40	957.60	3645.—	2687.40	957.60
Entlastung (Einsparung) netto	3221.95	439.90	2782.05	8749.80	2980.75	5769.05
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	89.—	12.15	76.85	241.65	82.30	159.35
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto .	3866.95	826.90	3040.05	9394.80	3677.75	6027.05
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	106.80	22.85	83.95	259.45	93.—	166.45

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Arni

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1124 Personen; Erwerbstätige 497; davon
Landwirtschaft 311, Gewerbe und Industrie 115, Handel und Verkehr 27)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	8½	Fr. 127.50	Fr. 127.50	—
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	7	126.—	50.40	75.60
weibliche à Fr. 12.—	6	72.—	28.80	43.20
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	3	54.—	32.40	21.60
weibliche à Fr. 12.—	4	48.—	28.80	19.20
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	5	90.—	54.—	36.—
weibliche à Fr. 12.—	3	36.—	21.60	14.40
Kinder à Fr. 15.—	3	45.—	27.—	18.—
Summa I. und II.	39½	598.50	370.50	228.—
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verechnete Personen)	11	165.—	99.—	66.—
Summa A: Belastungen	50½	763.50	469.50	294.—

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

	Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
		Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
		Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . . .	12	Fr. 2010.—	804.—	1206.—	Fr. 2667.50	1067.—	1600.50
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . . .	1	250.—	150.—	100.—	265.50	159.3	106.20
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . . .	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . . .	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	13	2260.—	954.—	1306.—	2933.—	1226.30	1706.70

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) . . .	2260.—	954.—	1306.—	2933.—	1226.30	1706.70
ab: Belastungen	763.50	469.50	294.—	763.50	469.50	294.—
Entlastung (Einsparung) netto	1496.50	484.50	1012.—	2169.50	756.80	1412.70
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	133.15	43.10	90.05	193.—	67.30	125.70
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto . . .	1661.50	583.50	1078.—	2334.50	855.80	1478.70
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	147.80	51.90	95.90	207.70	76.15	131.55

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Blumenstein

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenensicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 899 Personen; Erwerbstätige 361; davon
Landwirtschaft 203, Gewerbe und Industrie 109, Handel und Verkehr 19)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
6	Fr. 90.—	Fr. 90.—	—
1. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—			
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:			
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	4	48.—	19.20
weibliche à Fr. 12.—	4	72.—	43.20
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen männliche à Fr. 18.— :	4	48.—	28.80
weibliche à Fr. 12.—	4	72.—	43.20
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	3	36.—	21.60
weibliche à Fr. 12.—	3	45.—	27.—
Kinder à Fr. 15.—	3	45.—	18.—
Summa I. und II.	28	411.—	273.—
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	8	120.—	72.—
Summa A: Belastungen	36	531.—	345.—
			186.—

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	Fr. 383.—	153.20	229.80	Fr. 394.—	157.60	236.40
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	1	250.—	100.—	352.—	211.20	140.80
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte .	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.	8	500.—	200.—	300.—	1000.—	400.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	11	1133.—	503.20	629.80	1746.—	768.80
						977.20

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	1133.—	503.20	629.80	1746.—	768.80	977.20
ab: Belastungen	531.—	345.—	186.—	531.—	345.—	186.—
Entlastung (Einsparung) netto	602.—	158.20	443.80	1215.—	423.80	791.20
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	66.95	17.60	49.35	135.15	47.15	88.—
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	722.—	230.20	491.80	1335.—	495.80	839.20
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	80.30	25.60	54.70	148.50	55.15	93.35

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Buchholterberg

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenensicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1494 Personen; Erwerbstätige 630; davon
Landwirtschaft 462, Gewerbe und Industrie 105, Handel und Verkehr 28)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.— weibliche à Fr. 12.—
 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.— weibliche à Fr. 12.—
 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.— weibliche à Fr. 12.— Kinder à Fr. 15.—

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
11½	Fr. 172.50	Fr. 172.50	Fr. —
6	108.—	43.20	64.80
7	84.—	33.60	50.40
7	126.—	75.60	50.40
8	96.—	57.60	38.40
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
39½	586.50	382.50	204.—
30	450.—	270.—	180.—
69½	1036.50	652.50	384.—

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*)

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	zu Gunsten der Staats-rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	zu Gunsten der Staats-rechnung	
6	Fr. 1336.—	Fr. 534.40	Fr. 801.60	Fr. 1593.—	Fr. 637.20	Fr. 955.80
1	52.—	31.20	20.80	52.—	31.20	20.80
—	—	—	—	—	—	—
1	47.—	28.20	18.80	47.—	28.20	18.80
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
8	605.—	242.—	363.—	902.50	361.—	541.50
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
16	2040.—	835.80	1204.20	2594.50	1057.60	1536.90

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen)	2040.—	835.80	1204.20	2594.50	1057.60	1536.90
ab: Belastungen	1036.50	652.50	384.—	1036.50	652.50	384.—
Entlastung (Einsparung) netto.	1003.50	183.30	820.20	1558.—	405.10	1152.90
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	67.15	12.25	54.90	104.30	27.15	77.15
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	1453.50	453.30	1000.20	2008.—	675.10	1332.90
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	97.30	30.35	66.95	134.40	45.20	89.20

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Eggwil.

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenensicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 2787 Personen; Erwerbstätige 1177, davon
Landwirtschaft 889, Gewerbe und Industrie 166, Handel und Verkehr 43)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	18 1/2	282.50	282.50	—
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	14	252.—	100.80	151.20
weibliche à Fr. 12.—	14	168.—	67.20	100.80
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	15	270.—	162.—	108.—
weibliche à Fr. 12.—	15	180.—	108.—	72.—
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	76 1/2	1152.50	720.50	432.—
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	56	840.—	504.—	336.—
Summa A: Belastungen	132 1/2	1992.50	1224.50	768.—

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen						
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis			
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	
B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)							
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	11	2624.—	1049.60	1574.40	3493.—	1397.20	2095.80
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	9	780.—	468.—	312.—	1030.—	618.—	412.—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . .	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	12	750.—	300.—	450.—	1349.—	539.60	809.40
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	32	4154.—	1817.60	2336.40	5872.—	2554.80	3317.20

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	4154.—	1817.60	2336.40	5872.—	2554.80	3317.20
ab: Belastungen	1992.50	1224.50	768.—	1992.50	1224.50	768.—
Entlastung (Einsparung) netto	2161.50	593.10	1568.40	3879.50	1330.30	2549.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	77.60	21.30	56.30	139.20	47.75	91.45
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto .	3001.50	1097.10	1904.40	4719.50	1834.30	2885.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	107.70	39.35	68.35	169.35	65.80	103.55

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Gondiswil.

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenensicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1088 Personen; Erwerbstätige 479; davon
Landwirtschaft 328, Gewerbe und Industrie 105, Handel und Verkehr 17)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.— weibliche à Fr. 12.—
 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.— weibliche à Fr. 12.—
 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.— weibliche à Fr. 12.— Kinder à Fr. 15.—

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
7 3/4	Fr. 116.25	Fr. 116.25	Fr. —
1	18.—	7.20	10.80
3	36.—	14.40	21.60
5	90.—	54.—	36.—
4	48.—	28.80	19.20
20 3/4	308.25	220.65	87.60
22	330.—	198.—	132.—
42 3/4	638.25	418.65	219.60

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*)

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	zu Gunsten der Staats-rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	zu Gunsten der Staats-rechnung	
3	Fr. 750.—	Fr. 300.—	Fr. 450.—	Fr. 1399.—	Fr. 559.60	Fr. 839.40
2	Fr. 186.—	Fr. 111.60	Fr. 74.40	Fr. 186.—	Fr. 111.60	Fr. 74.40
—	—	—	—	—	—	—
2	Fr. 130.—	Fr. 78.—	Fr. 52.—	Fr. 130.—	Fr. 78.—	Fr. 52.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
1	Fr. 50.—	Fr. 20.—	Fr. 30.—	Fr. 50.—	Fr. 20.—	Fr. 30.—
2	Fr. 250.—	Fr. 100.—	Fr. 150.—	Fr. 280.—	Fr. 112.—	Fr. 168.—
—	—	—	—	—	—	—
10	Fr. 1366.—	Fr. 609.60	Fr. 756.40	Fr. 2045.—	Fr. 881.20	Fr. 1163.80

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen)	Fr. 1366.—	Fr. 609.60	Fr. 756.40	Fr. 2045.—	Fr. 881.20	Fr. 1163.80
ab: Belastungen	Fr. 638.25	Fr. 418.65	Fr. 219.60	Fr. 638.25	Fr. 418.65	Fr. 219.60
Entlastung (Einsparung) netto	Fr. 727.75	Fr. 190.95	Fr. 536.80	Fr. 1406.75	Fr. 462.55	Fr. 944.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	Fr. 66.90	Fr. 17.55	Fr. 49.35	Fr. 129.30	Fr. 42.50	Fr. 86.80
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto	Fr. 1057.75	Fr. 388.95	Fr. 668.80	Fr. 1736.75	Fr. 660.55	Fr. 1076.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	Fr. 97.20	Fr. 35.75	Fr. 61.45	Fr. 159.60	Fr. 60.70	Fr. 98.90

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Heimiswil.

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 2237 Personen; Erwerbstätige 1010; davon
Landwirtschaft 633, Gewerbe und Industrie 257, Handel und Verkehr 36)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	15½	Fr. 232.50	Fr. 232.50	Fr. —
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	10	180.—	72.—	108.—
weibliche à Fr. 12.—	10	120.—	48.—	72.—
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	16	288.—	172.80	115.20
weibliche à Fr. 12.—	17	204.—	122.40	81.60
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	9	162.—	97.20	64.80
weibliche à Fr. 12.—	4	48.—	28.80	19.20
Kinder à Fr. 15.—	3	45.—	27.—	18.—
Summa I. und II.	84½	1279.50	800.70	478.80
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	29	435.—	261.—	174.—
Summa A: Belastungen	113½	1714.50	1061.70	652.80

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

	Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
		Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	zu Gunsten der Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	zu Gunsten der Staats- rechnung	
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . . .	14	Fr. 2769.—	1107.60	1661.40	Fr. 4185.—	Fr. 1674.—	Fr. 2511.—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	2	300.—	180.—	120.—	489.—	293.40	195.60
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . . .	1	187.50	75.—	112.50	201.—	80.40	120.60
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	18	1118.50	447.40	671.10	1849.75	739.90	1109.85
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	1	100.—	40.—	60.—	100.—	40.—	60.—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	36	4475.—	1850.—	2625.—	6824.75	2827.70	3997.05

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) . . .	4475.—	1850.—	2625.—	6824.75	2827.70	3997.05
ab: Belastungen	1714.50	1061.70	652.80	1714.50	1061.70	652.80
Entlastung (Einsparung) netto	2760.50	788.30	1972.20	5110.25	1766.—	3344.25
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	123.40	35.25	88.15	228.45	78.95	149.50
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto	3195.50	947.30	2248.20	5545.25	1925.—	3620.25
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	142.85	42.35	100.50	247.90	86.05	161.85

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Kirchlindach

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenensversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1139 Personen; Erwerbstätige 536; davon
Landwirtschaft 278, Gewerbe und Industrie 155, Handel und Verkehr 58)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	8	Fr. 120.—	Fr. 120.—	—
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	2	36.—	14.40	21.60
weibliche à Fr. 12.—	3	36.—	14.40	21.60
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	3	54.—	32.40	21.60
weibliche à Fr. 12.—	2	24.—	14.40	9.60
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	2	36.—	21.60	14.40
weibliche à Fr. 12.—	2	24.—	14.40	9.60
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	22	330.—	231.60	98.40
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	19	285.—	171.—	114.—
Summa A: Belastungen	41	615.—	402.60	212.40

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

	Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
		Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
		Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . . .	9	Fr. 1908.—	763.20	1144.80	Fr. 2622.—	1048.80	1573.20
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . . .	1	187.50	75.—	112.50	375.—	150.—	225.—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	6	287.50	115.—	172.50	444.—	177.60	266.40
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	16	2383.—	953.20	1429.80	3441.—	1376.40	2064.60

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) . . .	2383.—	953.20	1429.80	3441.—	1376.40	2064.60
ab: Belastungen	615.—	402.60	212.40	615.—	402.60	212.40
Entlastung (Einsparung) netto	1768.—	550.60	1217.40	2826.—	973.80	1852.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	155.25	48.35	106.90	248.10	85.50	162.60
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto . . .	2053.—	721.60	1331.40	3111.—	1144.80	1966.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	180.25	63.35	116.90	273.10	100.50	172.60

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Leimiswil

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenensversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 597 Personen; Erwerbstätige 243; davon
Landwirtschaft 161, Gewerbe und Industrie 48, Handel und Verkehr 11)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	5	Fr. 75.—	Fr. 75.—	—
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	1	12.—	4.80	7.20
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	1	12.—	7.20	4.80
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	1	18.—	10.80	7.20
weibliche à Fr. 12.—	1	12.—	7.20	4.80
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	9	129.—	105.—	24.—
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	10	150.—	90.—	60.—
Summa A: Belastungen	19	279.—	195.—	84.—

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen						
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis			
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	1	Fr. 250.—	Fr. 100.—	Fr. 150.—	Fr. 252.—	Fr. 100.80	Fr. 151.20
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte .	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.	3	185.—	74.—	111.—	310.—	124.—	186.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	4	435.—	174.—	261.—	562.—	224.80	337.20

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	435.—	174.—	261.—	562.—	224.80	337.20
ab: Belastungen	279.—	195.—	84.—	279.—	195.—	84.—
Entlastung (Einsparung) netto	156.—	— 21.— ²⁾	177.—	283.—	29.80	253.20
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	26.15	— 3.50 ²⁾	29.65	47.40	5.00	42.40
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto .	306.—	69.—	237.—	433.—	119.80	313.20
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	51.25	11.55	39.70	72.55	20.10	52.45

¹⁾ Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird. ²⁾ Belastung.

Gemeinde: Niedermuhlern

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 626 Personen; Erwerbstätige 274; davon
Landwirtschaft 207, Gewerbe und Industrie 44, Handel und Verkehr 3)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	5	Fr. 75.—	Fr. 75.—	—
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	2	Fr. 36.—	Fr. 14.40	Fr. 21.60
weibliche à Fr. 12.—	2	Fr. 24.—	Fr. 9.60	Fr. 14.40
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	2	Fr. 36.—	Fr. 21.60	Fr. 14.40
weibliche à Fr. 12.—	3	Fr. 36.—	Fr. 21.60	Fr. 14.40
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	14	207.—	142.20	64.80
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	13	Fr. 195.—	Fr. 117.—	Fr. 78.—
Summa A: Belastungen	27	402.—	259.20	142.80

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . . .	Fr. 750.—	Fr. 300.—	Fr. 450.—	Fr. 1144.—	Fr. 457.60	Fr. 686.40
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . . .	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.	Fr. 312.50	Fr. 125.—	Fr. 187.50	Fr. 625.—	Fr. 250.—	Fr. 375.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	9	1062.50	425.—	637.50	1769.—	707.60
C. Bilanz						

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) . . .	1062.50	425.—	637.50	1769.—	707.60	1061.40
ab: Belastungen	402.—	259.20	142.80	402.—	259.20	142.80
Entlastung (Einsparung) netto	660.50	165.80	494.70	1367.—	448.40	918.60
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	105.50	26.50	79.—	218.35	71.60	146.75
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto . . .	855.50	282.80	572.70	1562.—	565.40	996.60
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	136.65	45.15	91.50	249.50	90.30	159.20

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Ochlenberg

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenensversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 914 Personen; Erwerbstätige 422, davon
Landwirtschaft 331, Gewerbe und Industrie 54, Handel und Verkehr 6)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	6 1/3	Fr. 95.—	Fr. 95.—	—
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	1	18.—	7.20	10.80
weibliche à Fr. 12.—	2	24.—	9.60	14.40
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	9 1/3	137.—	111.80	25.20
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	18	270.—	162.—	108.—
Summa A: Belastungen	27 1/3	407.—	273.80	133.20

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

	Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
		Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung		
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	2	Fr. 500.—	Fr. 200.—	Fr. 300.—	Fr. 907.50	Fr. 363.—	Fr. 544.50
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	1	150.—	90.—	60.—	150.—	90.—	60.—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . .	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	6	375.—	150.—	225.—	585.—	234.—	351.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	1	90.—	36.—	54.—	90.—	36.—	54.—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	10	1115.—	476.—	639.—	1732.50	723.—	1009.50

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	1115.—	476.—	639.—	1732.50	723.—	1009.50
ab: Belastungen	407.—	273.80	133.20	407.—	273.80	133.20
Entlastung (Einsparung) netto	708.—	202.20	505.80	1325.50	449.20	876.30
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	77.50	22.15	55.35	145.—	49.15	95.85
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto .	978.—	364.20	613.80	1595.50	611.20	984.30
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	107.—	39.85	67.15	174.55	66.85	107.70

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Rubigen

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1547 Personen; Erwerbstätige 627; davon
Landwirtschaft 342, Gewerbe und Industrie 160, Handel und Verkehr 47)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
		Fr.	Fr.	Fr.
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	10 1/2	157.50	157.50	—
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.— weibliche à Fr. 12.—	3 1	54.— 12.—	21.60 4.80	32.40 7.20
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.— weibliche à Fr. 12.—	7 7	126.— 84.—	75.60 50.40	50.40 33.60
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.— weibliche à Fr. 12.— Kinder à Fr. 15.—	4 1 2	72.— 12.— 30.—	43.20 7.20 18.—	28.80 4.80 12.—
	35 1/2	547.50	378.30	169.20
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	24	360.—	216.—	144.—
	59 1/2	907.50	594.30	313.20

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

	Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
		Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
		Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	3	Fr. 643.—	257.20	385.80	Fr. 773.—	309.20	463.80
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	4	481.80	289.10	192.70	731.80	439.10	292.70
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . .	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.	9	562.50	225.—	337.50	1125.—	450.—	675.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	—
	16	1687.30	771.30	916.—	2629.80	1198.30	1431.50

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) . .	1687.30	771.30	916.—	2629.80	1198.30	1431.50
ab: Belastungen	907.50	594.30	313.20	907.50	594.30	313.20
Entlastung (Einsparung) netto	779.80	177.—	602.80	1722.30	604.—	1118.30
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	50.45	11.45	39.—	111.35	39.05	72.30
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	1139.80	393.—	746.80	2082.30	820.—	1262.30
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	73.70	25.40	48.30	134.60	53.—	81.60

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Siselen

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassentenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 575 Personen; Erwerbstätige 282; davon Landwirtschaft 222, Gewerbe und Industrie 34, Handel und Verkehr 10)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	6	Fr. 90.—	Fr. 90.—	Fr. —
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.— weibliche à Fr. 12.—	1	12.—	4.80	7.20
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.— weibliche à Fr. 12.—	2	36.—	21.60	14.40
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.— weibliche à Fr. 12.— Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	9	138.—	116.40	21.60
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	11	300.—	180.—	120.—
Summa A: Belastungen	20	438.—	296.40	141.60

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen						
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis			
	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung	
B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)							
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	1	Fr. 250.—	Fr. 100.—	Fr. 150.—	Fr. 303.60	Fr. 121.45	Fr. 182.15
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . .	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.	2	125.—	50.—	75.—	250.—	100.—	150.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte	2	250.—	100.—	150.—	500.—	200.—	300.—
VI. Entlastung d. Pensionskassen ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	5	625.—	250.—	375.—	1053.60	421.45	632.15

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) . .	625.—	250.—	375.—	1053.60	421.45	632.15
ab: Belastungen	438.—	296.40	141.60	438.—	296.40	141.60
Entlastung (Einsparung) netto.	187.—	46.40 ²⁾	233.40	615.60	125.05	490.55
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	32.50	8.10 ²⁾	40.60	107.05	21.75	85.30
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	487.—	133.60	353.40	915.60	305.05	610.55
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	84.70	23.25	61.45	159.25	53.05	106.20

¹⁾ Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird. ²⁾ Belastung.

Gemeinde: Trachselwald

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1458 Personen; Erwerbstätige 630; davon
Landwirtschaft 456, Gewerbe und Industrie 111, Handel und Verkehr 19)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	8½	127.50	127.50	—
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	7	126.—	50.40	75.60
weibliche à Fr. 12.—	7	84.—	33.60	50.40
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	3	54.—	32.40	21.60
weibliche à Fr. 12.—	4	48.—	28.80	19.20
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	2	36.—	21.60	14.40
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	31 ½	475.50	294.30	181.20
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	27	405.—	243.—	162.—
Summa A: Belastungen	58½	880.50	537.30	343.20

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

	Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
		Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
		Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte .	11	2420.—	968.—	1452.—	3648.—	1459.20	2188.80
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	1	123.—	73.80	49.20	123.—	73.80	49.20
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte .	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.	3	187.50	75.—	112.50	370.—	148.—	222.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte	1	125.—	50.—	75.—	250.—	100.—	150.—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	16	2855.50	1166.80	1688.70	4391.—	1781.—	2610.—

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	2855.50	1166.80	1688.70	4391.—	1781.—	2610.—
ab: Belastungen	880.50	537.30	343.20	880.50	537.30	343.20
Entlastung (Einsparung) netto. . .	1975.—	629.05	1345.50	3510.50	1243.70	2266.80
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	135.50	43.20	92.30	240.75	85.30	155.45
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto .	2380.—	872.50	1507.50	3915.50	1486.70	2428.80
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	163.25	59.85	103.40	268.55	101.95	166.60

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Wengi

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 538 Personen; Erwerbstätige 252; davon
Landwirtschaft 179, Gewerbe und Industrie 36, Handel und Verkehr 10)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	5½	Fr. 82.50	82.50	—
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	2	Fr. 36.—	14.40	21.60
weibliche à Fr. 12.—	1	Fr. 12.—	4.80	7.20
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	1	Fr. 18.—	10.80	7.20
weibliche à Fr. 12.—	1	Fr. 12.—	7.20	4.80
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	10½	Fr. 160.50	119.70	40.80
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	11	Fr. 165.—	99.—	66.—
Summa A: Belastungen	21½	Fr. 325.50	218.70	106.80

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

	Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
		Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	zu Gunsten der Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	zu Gunsten der Staats- rechnung	
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . . .	Fr. 750.—	Fr. 300.—	Fr. 450.—	Fr. 955.—	Fr. 382.—	Fr. 573.—	
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	Fr. 169.—	Fr. 101.40	Fr. 67.60	Fr. 169.—	Fr. 101.40	Fr. 67.60	
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . . .	—	—	—	—	—	—	
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	Fr. 62.50	Fr. 25.—	Fr. 37.50	Fr. 125.—	Fr. 50.—	Fr. 75.—	
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	
Summa B: Entlastungen	5	Fr. 981.50	Fr. 426.40	Fr. 555.10	Fr. 1249.—	Fr. 533.40	Fr. 715.60

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) . . .	Fr. 981.50	Fr. 426.40	Fr. 555.10	Fr. 1249.—	Fr. 533.40	Fr. 715.60
ab: Belastungen	Fr. 325.50	Fr. 218.70	Fr. 106.80	Fr. 325.50	Fr. 218.70	Fr. 106.80
Entlastung (Einsparung) netto	Fr. 656.—	Fr. 207.70	Fr. 448.30	Fr. 923.50	Fr. 314.70	Fr. 608.80
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	Fr. 121.95	Fr. 38.60	Fr. 83.35	Fr. 171.65	Fr. 58.50	Fr. 113.15
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto . . .	Fr. 821.—	Fr. 306.70	Fr. 514.30	Fr. 1088.50	Fr. 413.70	Fr. 674.80
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	Fr. 152.60	Fr. 57.—	Fr. 95.60	Fr. 202.30	Fr. 76.90	Fr. 125.40

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Belp

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 3235 Personen; Erwerbstätige 1357; davon
Landwirtschaft 328, Gewerbe und Industrie 743, Handel und Verkehr 143)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	28 1/4	Fr. 423.75	Fr. 423.75	Fr. —
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	11	198.—	79.20	118.80
weibliche à Fr. 12.—	24	288.—	115.20	172.80
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	31	558.—	334.80	223.20
weibliche à Fr. 12.—	39	702.—	421.20	280.80
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	8	144.—	86.40	57.60
weibliche à Fr. 12.—	10	120.—	72.—	48.—
Kinder à Fr. 15.—	5	75.—	30.—	45.—
Summa I. und II.	156 1/4	2508.75	1562.55	946.20
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	42	630.—	378.—	252.—
Summa A: Belastungen	198 1/4	3138.75	1940.55	1198.20

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen						
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis			
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	Fr. 9	2250.—	900.—	Fr. 1350.—	Fr. 3272.—	Fr. 1308.80	Fr. 1963.20
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	14	2364.—	1418.40	945.60	3448.—	2068.80	1379.20
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . .	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	1	62.—	37.20	24.80	62.—	37.20	24.80
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.	23	1087.—	434.80	652.20	2008.—	803.20	1204.80
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	2	250.—	100.—	150.—	360.—	144.—	216.—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	49	6013.—	2890.40	3122.60	9150.—	4362.—	4788.—

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) . .	6013.—	2890.40	3122.60	9150.—	4362.—	4788.—
ab: Belastungen	3138.75	1940.55	1198.20	3138.75	1940.55	1198.20
Entlastung (Einsparung) netto.	2874.25	949.85	1924.40	6011.25	2421.45	3589.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	88.85	29.35	59.50	185.85	74.85	111.—
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto. = p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	3504.25	1327.85	2176.40	6641.25	2799.45	3841.80
	108.35	41.05	67.30	205.30	86.55	118.75

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Huttwil

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 4169 Personen; Erwerbstätige 1775; davon
Landwirtschaft 548, Gewerbe und Industrie 753, Handel und Verkehr 303)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	39 ^{1/2}	Fr. 592.50	Fr. 592.50
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:			
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	14	252.—	100.80
weibliche à Fr. 12.—	8	96.—	38.40
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	21	378.—	226.80
weibliche à Fr. 12.—	16	192.—	115.20
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	7	126.—	75.60
weibliche à Fr. 12.—	5	60.—	36.—
Kinder à Fr. 15.—	2	30.—	18.—
Summa I. und II.	112^{1/2}	1726.50	1203.30
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	69	1035.—	621.—
Summa A: Belastungen	181^{1/2}	2761.50	1824.30
			937.20

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	19	Fr. 4278.—	1711.20	Fr. 2566.80	Fr. 5900.—	Fr. 2360.—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	3	344.—	206.40	137.60	344.—	206.40
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . .	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	13	812.50	325.—	487.50	1220.80	488.32
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	4	320.—	128.—	192.—	320.—	128.—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	39	5754.50	2370.60	3383.90	7784.80	3182.72
						4602.08

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) . .	5754.50	2370.60	3383.90	7784.80	3182.72	4602.08
ab: Belastungen	2761.50	1824.30	937.20	2761.50	1824.30	937.20
Entlastung (Einsparung) netto	2993.—	546.30	2446.70	5023.30	1358.42	3664.88
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	71.80	13.10	58.70	120.50	32.60	87.90
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto . .	4028.—	1167.30	2860.70	6058.30	1979.42	4078.88
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	96.60	28.—	68.60	145.30	47.50	97.80

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Jegenstorf

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1075 Personen; Erwerbstätige 471; davon
Landwirtschaft 180, Gewerbe und Industrie 204, Handel und Verkehr 40)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- | | |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| I. | Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.— |
| II. | Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates: |
| 1. | Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.—
weibliche à Fr. 12.— |
| 2. | Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.—
weibliche à Fr. 12.— |
| 3. | Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
männliche à Fr. 18.—
weibliche à Fr. 12.—
Kinder à Fr. 15.— |

Summa I. und II.

- ### III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
7 ¹ / ₂	Fr. 112.50	Fr. 112.50	Fr. —
3	54.—	21.60	32.40
5	60.—	24.—	36.—
2	36.—	21.60	14.40
7	84.—	50.40	33.60
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
24¹/₂	346.50	230.10	116.40
22	330.—	198.—	132.—
46¹/₂	676.50	428.10	248.40

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf
Altersrente Berechtigte .
b. Vorübergehend unterstützte,
auf Altersrente Berechtigte
 - II. a. Dauernd unterstützte, auf
Witwenrente Berechtigte .
b. Vorübergehend unterstützte,
auf Witwenrente Berechtigte
 - III. a. Dauernd unterstützte, auf
Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen
b. Vorübergehend unterstützte,
auf Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen
 - IV. Dauernd und vorübergehend
unterstützte, auf Waisenrente
Berechtigte.
 - V. Dauernd und vorübergehend
unterstützte, auf Doppelwaisen-
rente Berechtigte
 - VI. Entlastung d. Pensionskassen*)

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
4	Fr. 1000.—	Fr. 400.—	Fr. 600.—	Fr. 1348.—	Fr. 539.20	Fr. 808.80
2	Fr. 500.—	Fr. 300.—	Fr. 200.—	Fr. 639.50	Fr. 383.70	Fr. 255.80
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
4	Fr. 250.—	Fr. 100.—	Fr. 150.—	Fr. 500.—	Fr. 200.—	Fr. 300.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
10	Fr. 1750.—	Fr. 800.—	Fr. 950.—	Fr. 2487.50	Fr. 1122.90	Fr. 1364.60

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) ab: Belastungen

Entlastung (Einsparung) netto. . . .
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920

Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre

Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920

en) .	1750.— 676.50	800.— 428.10	950.— 248.40	2487.50 676.50	1122.90 428.10	1364.60 248.40
g 1920	1073.50 99.85	371.90 34.60	701.60 65.25	1811.— 168.50	694.80 64.65	1116.20 103.85
ksich- diäre etto. 1920	1403.50 130.55	569.90 53.—	833.60 77.55	2141.— 199.15	892.80 83.05	1248.20 116.10

^{*)} Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Kallnach

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1287 Personen; Erwerbstätige 482; davon
Landwirtschaft 235, Gewerbe und Industrie 168, Handel und Verkehr 28)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	12 1/2	Fr. 187.50	Fr. 187.50	Fr. —
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	2	24.—	9.60	14.40
weibliche à Fr. 12.—	2	36.—	21.60	14.40
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	4	48.—	28.80	19.20
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	20 1/2	295.50	247.50	48.—
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	26	390.—	234.—	156.—
Summa A: Belastungen	46 1/2	685.50	481.50	204.—

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

	Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
		Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	zu Gunsten der Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	zu Gunsten der Staats- rechnung	
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . . .	4	Fr. 950.—	380.—	Fr. 570.—	Fr. 1496.—	Fr. 598.40	Fr. 897.60
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . . .	2	Fr. 500.—	300.—	Fr. 200.—	Fr. 1000.—	Fr. 600.—	Fr. 400.—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . . .	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . . .	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	6	1450.—	680.—	770.—	2496.—	1198.40	1297.60

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) . . .	Fr. 1450.—	680.—	770.—	Fr. 2496.—	Fr. 1198.40	Fr. 1297.60
ab: Belastungen	685.50	481.50	204.—	685.50	481.50	204.—
Entlastung (Einsparung) netto	764.50	198.50	566.—	1810.50	716.90	1093.60
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	59.40	15.40	44.—	140.70	55.70	85.—
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto . . .	1154.50	432.50	722.—	2200.50	950.90	1249.60
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	89.70	33.60	56.10	171.—	73.90	97.10

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Mühleberg

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenensicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 2599 Personen; Erwerbstätige 1181; davon
Landwirtschaft 577, Gewerbe und Industrie 423, Handel und Verkehr 67)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	15	Fr. 225.—	Fr. 225.—	Fr. —
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	16	288.—	115.20	172.80
weibliche à Fr. 12.—	12	144.—	57.60	86.40
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	11	198.—	118.80	79.20
weibliche à Fr. 12.—	20	240.—	144.—	96.—
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	7	126.—	75.60	50.40
weibliche à Fr. 12.—	9	108.—	64.80	43.20
Kinder à Fr. 15.—	3	45.—	27.—	18.—
Summa I. und II.	93	1374.—	828.—	546.—
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	33	495.—	297.—	198.—
Summa A: Belastungen	126	1869.—	1125.—	744.—

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

	Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
		Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	20	Fr. 4367.50	1747.—	2620.50	Fr. 6163.50	2465.40	3698.10
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	9	617.50	370.50	247.—	985.50	591.30	394.20
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . .	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	3	405.—	243.—	162.—	524.—	314.40	209.60
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.	19	852.60	341.05	511.55	1860.70	744.30	1116.40
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	51	6242.60	2701.55	3541.05	9533.70	4115.40	5418.30

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) . .	6242.60	2701.55	3541.05	9533.70	4115.40	5418.30
ab: Belastungen	1869.—	1125.—	744.—	1869.—	1125.—	744.—
Entlastung (Einsparung) netto.	4373.60	1576.55	2797.05	7664.70	2990.40	4674.30
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	168.30	60.65	107.65	294.90	115.05	179.85
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	4868.60	1873.55	2995.05	8159.70	3287.40	4872.30
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	187.35	72.10	115.25	313.95	126.50	187.45

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Oberbipp

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 905 Personen; Erwerbstätige 349; davon
Landwirtschaft 138, Gewerbe und Industrie 170, Handel und Verkehr 14)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	9 ² / ₅	Fr. 141.—	Fr. 141.—	Fr. —
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	1	18.—	7.20	10.80
weibliche à Fr. 12.—	1	12.—	4.80	7.20
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	2	36.—	21.60	14.40
weibliche à Fr. 12.—	1	12.—	7.20	4.80
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	14 ² / ₅	219.—	181.80	37.20
III. Zuschlag für sub idiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	18	270.—	162.—	108.—
Summa A: Belastungen	32 ² / ₅	489.—	343.80	145.20

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen						
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis			
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	2	Fr. 500.—	200.—	Fr. 300.—	Fr. 680.—	Fr. 272.—	Fr. 408.—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . .	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	1	Fr. 125.—	50.—	75.—	Fr. 250.—	Fr. 100.—	Fr. 150.—
VI. Entlastung d. Pensionskassen ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	3	625.—	250.—	375.—	930.—	372.—	558.—

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	625.—	250.—	375.—	930.—	372.—	558.—
ab: Belastungen	489.—	343.80	145.20	489.—	343.80	145.20
Entlastung (Einsparung) netto	136.—	— 93.80 ²⁾	229.80	441.—	28.20	412.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	15.05	— 10.35 ²⁾	25.40	48.75	3.15	45.60
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto .	406.—	68.20	337.80	711.—	190.20	520.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	44.90	7.55	37.35	78.60	21.05	57.55

¹⁾ Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird. ²⁾ Belastung.

Gemeinde: Oberdiessbach

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenentversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1597 Personen; Erwerbstätige 666; davon
Landwirtschaft 193, Gewerbe und Industrie 302, Handel und Verkehr 91)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
12	Fr. 180.—	Fr. 180.—	Fr. —
1. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—			
II. Subsidäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:			
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.— weibliche à Fr. 12.—	4	72.—	28.80
	6	72.—	28.80
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.— weibliche à Fr. 12.—	8	144.—	86.40
	8	96.—	57.60
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.— weibliche à Fr. 12.— Kinder à Fr. 15.—	6	108.—	64.80
	4	48.—	28.80
	4	60.—	36.—
Summa I. und II.	52	780.—	511.20
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	18	270.—	162.—
Summa A: Belastungen	70	1050.—	673.20
			376.80

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	Fr. 3120.—	1248.—	1872.—	Fr. 5057.80	2023.15	3034.65
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte .	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.	7	437.50	175.—	262.50	875.—	350.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte	1	125.—	50.—	75.—	250.—	100.—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	21	3682.50	1473.—	2209.50	6182.80	2473.15
						3709.65

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	3682.50	1473.—	2209.50	6182.80	2473.15	3709.65
ab: Belastungen	1050.—	673.20	376.80	1050.—	673.20	376.80
Entlastung (Einsparung) netto.	2632.50	799.80	1832.70	5132.80	1799.95	3332.85
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	164.85	50.10	114.75	321.40	112.70	208.70
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	2902.50	961.80	1940.70	5402.80	1961.90	3440.90
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	181.75	60.25	121.50	338.30	122.85	215.45

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Schüpfen

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 2348 Personen; Erwerbstätige 1012; davon
Landwirtschaft 426, Gewerbe und Industrie 398, Handel und Verkehr 86)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	20	Fr. 300.—	Fr. 300.—	Fr. —
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	7	126.—	50.40	75.60
weibliche à Fr. 12.—	8	96.—	38.40	57.60
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	9	162.—	97.20	64.80
weibliche à Fr. 12.—	11	132.—	79.20	52.80
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	12	216.—	129.60	86.40
weibliche à Fr. 12.—	4	48.—	28.80	19.20
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	71	1080.—	723.60	356.40
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	31	465.—	279.—	186.—
Summa A: Belastungen	102	1545.—	1002.60	542.40

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)						
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte .	Fr. 8 1724.60	689.85	1034.75	Fr. 1817.70	727.10	1090.60
b. Vorübergehend unterstützte auf Altersrente Berechtigte	2 273.50	164.10	109.40	337.90	202.75	135.15
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte .	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.	12 750.—	300.—	450.—	1495.—	598.—	897.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	5 547.—	218.80	328.20	669.—	267.60	401.40
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	27	3295.10	1372.75	1922.35	4319.60	1795.45

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	3295.10	1372.75	1922.35	4319.60	1795.45	2524.15
ab: Belastungen	1545.—	1002.60	542.40	1545.—	1002.60	542.40
Entlastung (Einsparung) netto.	1750.10	370.15	1379.95	2774.60	792.85	1981.75
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	74.50	15.75	58.75	118.20	33.80	84.40
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	2215.10	649.15	1565.95	3239.60	1071.85	2167.75
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	94.35	27.65	66.70	138.—	45.65	92.35

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Seftigen

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenensicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 903 Personen; Erwerbstätige 365; davon
Landwirtschaft 136, Gewerbe und Industrie 165, Handel und Verkehr 32)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	5 1/3	Fr. 80.—	Fr. 80.—	Fr. —
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	5	Fr. 90.—	Fr. 36.—	Fr. 54.—
weibliche à Fr. 12.—	4	Fr. 48.—	Fr. 19.20	Fr. 28.80
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	2	Fr. 36.—	Fr. 21.60	Fr. 14.40
weibliche à Fr. 12.—	1	Fr. 12.—	Fr. 7.20	Fr. 4.80
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	4	Fr. 72.—	Fr. 43.20	Fr. 28.80
weibliche à Fr. 12.—	1	Fr. 12.—	Fr. 7.20	Fr. 4.80
Kinder à Fr. 15.—		—	—	—
Summa I. und II.	22 1/3	Fr. 350.—	Fr. 214.40	Fr. 135.60
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	13	Fr. 195.—	Fr. 117.—	Fr. 78.—
Summa A: Belastungen	35 1/3	Fr. 545.—	Fr. 331.40	Fr. 213.60

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

	Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
		Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	zu Gunsten der Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	zu Gunsten der Staats- rechnung	
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . . .	5	Fr. 1148.35	Fr. 459.30	Fr. 689.05	Fr. 1400.15	Fr. 560.05	Fr. 840.10
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	1	Fr. 66.25	Fr. 39.75	Fr. 26.50	Fr. 66.25	Fr. 39.75	Fr. 26.50
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . . .	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	7	Fr. 312.50	Fr. 125.—	Fr. 187.50	Fr. 625.—	Fr. 250.—	Fr. 375.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	1	Fr. 95.—	Fr. 38.—	Fr. 57.—	Fr. 95.—	Fr. 38.—	Fr. 57.—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	14	Fr. 1622.20	Fr. 662.15	Fr. 960.05	Fr. 2186.40	Fr. 887.80	Fr. 1298.60

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) . . .	Fr. 1622.20	Fr. 662.15	Fr. 960.05	Fr. 2186.40	Fr. 887.80	Fr. 1298.60
ab: Belastungen	Fr. 545.—	Fr. 331.40	Fr. 213.60	Fr. 545.—	Fr. 331.40	Fr. 213.60
Entlastung (Einsparung) netto	Fr. 1077.20	Fr. 330.75	Fr. 746.45	Fr. 1641.40	Fr. 556.40	Fr. 1085.—
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	Fr. 119.30	Fr. 36.65	Fr. 82.65	Fr. 181.75	Fr. 61.60	Fr. 120.15
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto . . .	Fr. 1272.10	Fr. 447.65	Fr. 824.45	Fr. 1836.40	Fr. 673.40	Fr. 1163.—
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	Fr. 140.90	Fr. 49.60	Fr. 91.30	Fr. 203.35	Fr. 74.55	Fr. 128.80

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Herzogenbuchsee

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 2913 Personen; Erwerbstätige 1335; davon
Landwirtschaft 125, Gewerbe und Industrie 745, Handel und Verkehr 284)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	23	Fr. 345.—	Fr. 345.—	Fr. —
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	13	234.—	93.60	140.40
weibliche à Fr. 12.—	16	192.—	76.80	115.20
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	15	270.—	162.—	108.—
weibliche à Fr. 12.—	20	240.—	144.—	96.—
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	6	108.—	64.80	43.20
weibliche à Fr. 12.—	7	84.—	50.40	33.60
Kinder à Fr. 15.—	1	15.—	9.—	6.—
Summa I. und II.	101	1488.—	945.60	542.40
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	44	660.—	396.—	264.—
Summa A: Belastungen	145	2148.—	1341.60	806.40

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

	Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
		Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . . .	12	Fr. 2935.—	1174.—	1761.—	Fr. 5047.—	2018.80	3028.20
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	3	513.—	307.80	205.20	599.—	359.40	239.60
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . . .	1	187.50	75.—	112.50	375.—	150.—	225.—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	1	187.50	112.50	75.—	375.—	225.—	150. -
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.	10	582.30	232.90	349.40	1144.80	457.90	686.90
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	27	4405.30	1902.20	2503.10	7540.80	3211.10	4329.70

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) . . .	4405.30	1902.20	2503.10	7540.80	3211.10	4329.70
ab: Belastungen	2148.—	1341.60	806.40	2148.—	1341.60	806.40
Entlastung (Einsparung) netto	2257.30	560.60	1696.70	5392.80	1869.50	3523.30
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	77.50	19.25	58.25	185.15	64.20	120.95
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto . . .	2917.30	956.60	1960.70	6052.80	2265.50	3787.30
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	100.15	32.85	67.30	207.80	77.80	130.—

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Lengnau

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 2091 Personen; Erwerbstätige 936; davon
Landwirtschaft 94, Gewerbe und Industrie 727, Handel und Verkehr 58)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
20	Fr. 300.—	Fr. 300.—	Fr. —
1. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—			
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:			
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.— weibliche à Fr. 12.—	4	72.—	28.80
	2	24.—	9.60
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.— weibliche à Fr. 12.—	17	306.—	183.60
	18	216.—	129.60
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.— weibliche à Fr. 12.— Kinder à Fr. 15.—	32	576.—	345.60
	30	360.—	216.—
	1	15.—	9.—
			6.—
	124	1869.—	1222.20
			646.80
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	—	—	—
	124	1869.—	1222.20
			646.80
Summa A: Belastungen			

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	Fr. 500.—	Fr. 200.—	Fr. 300.—	Fr. 1000.—	Fr. 400.—	Fr. 600.—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	2	220.—	132.—	88.—	220.—	132.—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte .	1	187.50	75.—	112.50	204.—	81.60
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.	21	1141.50	456.60	684.90	1852.—	740.80
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen ¹⁾	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	26	2049.—	863.60	1185.40	3276.—	1354.40
						1921.60

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) . .	2049.—	863.60	1185.40	3276.—	1354.40	1921.60
ab: Belastungen	1869.—	1222.20	646.80	1869.—	1222.20	646.80
Entlastung (Einsparung) netto	180.—	—358.60 ²⁾	538.60	1407.—	132.20	1274.80
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	8.60	— 17.15 ²⁾	25.75	67.30	61.—	6.30
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto . .	180.—	—358.60 ²⁾	538.60	1407.—	132.20	1274.80
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	8.60	— 17.15 ²⁾	25.75	67.30	61.—	6.30

¹⁾ Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird. ²⁾ Belastung.

Gemeinde: Lyss

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 3417 Personen; Erwerbstätige 1479; davon
Landwirtschaft 215, Gewerbe und Industrie 803, Handel und Verkehr 274)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	51	Fr. 765.—	Fr. 765.—	—
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	9	162.—	64.80	97.20
weibliche à Fr. 12.—	18	216.—	86.40	129.60
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	16	288.—	172.80	115.20
weibliche à Fr. 12.—	27	324.—	194.40	129.60
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	8	144.—	86.40	57.60
weibliche à Fr. 12.—	8	96.—	57.60	38.40
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	137	1995.—	1427.40	567.60
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	52	780.—	468.—	312.—
Summa A: Belastungen	189	2775.—	1895.40	879.60

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)						
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	18	Fr. 3920.—	1568.—	Fr. 2352.—	Fr. 5590.—	Fr. 2236.—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	6	886.50	531.90	354.60	999.—	599.40
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . .	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	1	12.—	7.20	4.80	12.—	7.20
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	35	1908.—	763.20	1144.80	3403.—	1361.20
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	2	250.—	100.—	150.—	408.—	163.20
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	62	6976.50	2970.30	4006.20	10412.—	4367.—
Summa B: Entlastungen	62	6976.50	2970.30	4006.20	10412.—	6045.—

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	6976.50	2970.30	4006.20	10412.—	4367.—	6045.—
ab: Belastungen	2775.—	1895.40	879.60	2775.—	1895.40	879.60
Entlastung (Einsparung) netto	4201.50	1074.90	3126.60	7637.—	2471.60	5165.40
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	122.95	31.45	91.50	223.50	72.30	151.20
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto .	4981.50	1542.90	3438.60	8417.—	2939.60	5477.40
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	145.80	45.15	100.65	246.35	86.05	160.30

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Muri b. Bern

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 2435 Personen; Erwerbstätige 975; davon
Landwirtschaft 153, Gewerbe und Industrie 395, Handel und Verkehr 195)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.— weibliche à Fr. 12.—
 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.— weibliche à Fr. 12.—
 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.— weibliche à Fr. 12.— Kinder à Fr. 15.—

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
20 ^{1/2}	Fr. 307.50	Fr. 307.50	Fr. —
7	126.—	50.40	75.60
11	132.—	52.80	79.20
14	252.—	151.20	100.80
18	216.—	129.60	86.40
16	288.—	172.80	115.20
18	216.—	129.60	86.40
1	15.—	9.—	6.—
105 ^{1/2}	1552.50	1002.90	549.60
14	210.—	126.—	84.—
119 ^{1/2}	1762.50	1128.90	633.60

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte auf Altersrente Berechtigte
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*)

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung	
12	Fr. 2834.—	1133.60	1700.40	Fr. 4249.—	1699.60	2549.40
1	250.—	150.—	100.—	412.—	247.20	164.80
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
12	727.50	291.—	436.50	1351.—	540.40	810.60
2	250.—	100.—	150.—	426.—	170.40	255.60
10	10.—	10.—	—	104.—	104.—	—
37	4071.50	1684.60	2386.90	6542.—	2761.60	3780.40

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen)
ab: Belastungen

Entlastung (Einsparung) netto.
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920

Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920

4071.50	1684.60	2386.90	6542.—	2761.60	3780.40
1762.50	1128.90	633.60	1762.50	1128.90	633.60
2309.—	555.70	1753.30	4779.50	1632.70	3146.80
94.85	22.85	72.—	196.30	67.05	129.25
2519.—	681.70	1837.30	4989.50	1758.70	3230.80
103.45	28.—	75.45	204.90	72.20	132.70

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Steffisburg

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 6682 Personen; Erwerbstätige 2702; davon
Landwirtschaft 434, Gewerbe und Industrie 1473, Handel und Verkehr 299)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	62½	Fr. 937.50	Fr. 937.50	—
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	38	684.—	273.60	410.40
weibliche à Fr. 12.—	48	576.—	230.40	345.60
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	95	1710.—	1026.—	684.—
weibliche à Fr. 12.—	107	1284.—	770.40	513.60
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	60	1080.—	648.—	432.—
weibliche à Fr. 12.—	48	576.—	345.60	230.40
Kinder à Fr. 15.—	6	90.—	54.—	36.—
Summa I. und II.	464½	Fr. 6937.50	Fr. 4285.50	Fr. 2652.—
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	20	300.—	180.—	120.—
Summa A: Belastungen	484½	Fr. 7237.50	Fr. 4465.50	Fr. 2772.—

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

	Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
		Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
		Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	33	Fr. 7396.—	2958.40	4437.60	Fr. 10207.—	4082.80	6124.20
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	13	792.—	475.20	316.80	942.—	565.20	376.80
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . .	2	375.—	150.—	225.—	667.—	266.80	400.20
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	5	607.50	364.50	243.—	917.—	550.20	366.80
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.	53	2992.50	1197.—	1795.50	5416.—	2166.40	3249.60
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	7	875.—	350.—	525.—	1720.—	688.—	1032.—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	17½	—	—	—	175.—	175.—	—
Summa B: Entlastungen	130½	Fr. 13038.—	Fr. 5495.10	Fr. 7542.90	Fr. 20044.—	Fr. 8494.40	Fr. 11549.60

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	13038.—	5495.10	7542.90	20044.—	8494.40	11549.60
ab: Belastungen	7237.50	4465.50	2772.—	7237.50	4465.50	2772.—
Entlastung (Einsparung) netto.	5800.50	1029.60	4770.90	12806.50	4028.90	8777.60
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	86.80	15.40	71.40	191.65	60.30	131.35
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	6100.50	1209.60	4890.90	13106.50	4208.90	8897.60
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	91.30	18.10	73.20	196.15	63.—	133.15

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Zollikofen

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenensversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 2223 Personen; Erwerbstätige 834; davon
Landwirtschaft 116, Gewerbe und Industrie 439, Handel und Verkehr 205)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	14½	Fr. 217.50	Fr. 217.50	—
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	11	198.—	79.20	118.80
weibliche à Fr. 12.—	12	144.—	57.60	86.40
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	14	252.—	151.20	100.80
weibliche à Fr. 12.—	14	168.—	100.80	67.20
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	34	612.—	367.20	244.80
weibliche à Fr. 12.—	28	336.—	201.60	134.40
Kinder à Fr. 15.—	11	165.—	99.—	66.—
Summa I. und II.	138½	2092.50	1274.10	818.40
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	—	—	—	—
Summa A: Belastungen	138½	2092.50	1274.10	818.40

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

	Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
		Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
		Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	7	Fr. 1690.—	676.—	1014.—	Fr. 2243.—	897.20	1345.80
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	3	697.—	418.20	278.80	697.—	418.20	278.80
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . .	2	375.—	150.—	225.—	747.—	298.80	448.20
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	3	198.—	118.80	79.20	198.—	118.80	79.20
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.	13	687.50	275.—	412.50	1337.—	534.80	802.20
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	28	3647.50	1638.—	2009.50	5222.—	2267.80	2954.20

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) . .	3647.50	1638.—	2009.50	5522.—	2267.80	2954.20
ab: Belastungen	2092.50	1274.10	818.40	2092.50	1274.10	818.40
Entlastung (Einsparung) netto.	1555.—	363.90	1191.10	3129.50	993.70	2135.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	69.95	16.35	53.60	140.80	44.70	96.10
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto. = p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	1555.—	363.90	1191.10	3129.50	993.70	2135.80
	69.95	16.35	53.60	140.80	44.70	96.10

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Brislach

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 451 Personen; Erwerbstätige 241; davon
Landwirtschaft 125, Gewerbe und Industrie 94, Handel und Verkehr 7)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	3	Fr. 45.—	Fr. 45.—	Fr. —
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—		—	—	—
weibliche à Fr. 12.—		—	—	—
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—		—	—	—
weibliche à Fr. 12.—		—	—	—
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—		—	—	—
weibliche à Fr. 12.—		—	—	—
Kinder à Fr. 15.—		—	—	—
Summa I. und II.	3	Fr. 45.—	Fr. 45.—	Fr. —
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	9	Fr. 135.—	Fr. 81.—	Fr. 54.—
Summa A: Belastungen	12	Fr. 180.—	Fr. 126.—	Fr. 54.—

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

	Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
		Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
		Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	—	Fr. —	Fr. —	Fr. —	Fr. —	Fr. —	Fr. —
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . .	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	—	—	—	—	—	—	—

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	—	—	—	—	—	—
ab: Belastungen	180.—	126.—	54.—	180.—	126.—	54.—
Entlastung (Einsparung) netto	—180.—²⁾	—126.—²⁾	—54.—²⁾	—180.—²⁾	—126.—²⁾	—54.—²⁾
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	— 39.95²⁾	— 27.95²⁾	— 12.—²⁾	— 39.95²⁾	— 27.95²⁾	— 12.—²⁾
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichti- gung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto .	— 45.—²⁾	— 45.—²⁾	—	— 45.—²⁾	— 45.—²⁾	—
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	— 1.—²⁾	— 1.—²⁾	—	— 1.—²⁾	— 1.—²⁾	—

¹⁾ Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird. ²⁾ Belastung.

Gemeinde: Develier

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenensicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 616 Personen; Erwerbstätige 265; davon
Landwirtschaft 158, Gewerbe und Industrie 66, Handel und Verkehr 10)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	7 1/3	Fr.	Fr.	Fr.
		110.—	110.—	—
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	1	18.—	7.20	10.80
weibliche à Fr. 12.—	1	12.—	4.80	7.20
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	4	72.—	43.20	28.80
weibliche à Fr. 12.—	3	36.—	21.60	14.40
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	16 1/3	248.—	186.80	61.20
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	12	180.—	108.—	72.—
Summa A: Belastungen	28 1/3	428.—	294.80	133.20

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen						
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis			
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	2	320.—	128.—	192.—	320.—	128.—	192.—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . .	4	810.—	486.—	324.—	1180.—	708.—	472.—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.	1	62.50	25.—	37.50	125.—	50.—	75.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	
Summa B: Entlastungen	7	1192.50	639.—	553.50	1625.—	886.—	739.—

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	1192.50	639.—	553.50	1625.—	886.—	739.—
ab: Belastungen	428.—	294.80	133.20	428.—	294.80	133.20
Entlastung (Einsparung) netto.	764.50	344.20	420.30	1197.—	591.20	605.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	124.10	55.90	68.20	194.35	96.—	98.35
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto. = p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	944.50	452.20	492.30	1377.—	699.20	677.80
	153.35	73.40	79.95	223.55	113.50	110.05

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Montfaucon

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 576 Personen; Erwerbstätige 230; davon
Landwirtschaft 130, Gewerbe und Industrie 61, Handel und Verkehr 19)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	5	Fr. 75.—	Fr. 75.—	Fr. —
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	1	18.—	7.20	10.80
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	4	72.—	43.20	28.80
weibliche à Fr. 12.—	4	48.—	28.80	19.20
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	14	213.—	154.20	58.80
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	12	180.—	108.—	72.—
Summa A: Belastungen	26	393.—	262.20	130.80

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen						
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis			
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	
B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)							
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	3	Fr. 588.70	235.50	Fr. 353.20	Fr. 838.70	Fr. 335.50	Fr. 503.20
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . .	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	5	312.50	125.—	187.50	625.—	250.—	375.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	8	901.20	360.50	540.70	1463.70	585.50	878.20

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) . .	901.20	360.50	540.70	1463.70	585.50	878.20
ab: Belastungen	393.—	262.20	130.80	393.—	262.20	130.80
Entlastung (Einsparung) netto	508.20	98.30	409.90	1070.70	323.30	747.40
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	88.25	17.10	71.15	185.90	56.15	129.75
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto . .	688.20	206.30	481.90	1250.70	431.30	819.40
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	119.50	35.85	83.65	217.15	74.90	142.25

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

(Wohnbevölkerung 1920: 689 Personen; Erwerbstätige 289; davon
Landwirtschaft 209, Gewerbe und Industrie 31, Handel und Verkehr 11

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—

II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:

 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.—
weibliche à Fr. 12.—
 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.—
weibliche à Fr. 12.—
 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
männliche à Fr. 18.—
weibliche à Fr. 12.—
Kinder à Fr. 15.—

Summa I. und II.

- ### III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total*	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
5 1/2	Fr. 82.50	Fr. 82.50	Fr. —
—	—	—	—
—	—	—	—
2	36.—	21.60	14.40
1	12.—	7.20	4.80
6	108.—	64.80	43.20
1	12.—	7.20	4.80
4	60.—	36.—	24.—
19 1/2	310.50	219.30	91.20
3	45.—	27.—	18.—
22 1/2	355.50	246.30	109.20

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . . .
 - b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
 - II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . . .
 - b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
 - III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen
 - b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen
 - IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte
 - V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte
 - VI. Entlastung d. Pensionskassen*

Summa B: Entlastungen

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	674.20	279.50	394.70	1154.20	471.50	682.70
ab: Belastungen	355.50	246.30	109.20	355.50	246.30	109.20
Entlastung (Einsparung) netto. . . .	318.70	33.20	285.50	798.70	225.20	573.50
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	<i>46.25</i>	<i>4.80</i>	<i>41.45</i>	<i>115.90</i>	<i>32.70</i>	<i>83.20</i>
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.						
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	363.70	60.20	303.50	843.70	252.20	591.50
	<i>52.80</i>	<i>8.75</i>	<i>44.05</i>	<i>122.45</i>	<i>36.60</i>	<i>85.85</i>

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Bassecourt

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenensicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1171 Personen; Erwerbstätige 500; davon
Landwirtschaft 140, Gewerbe und Industrie 255, Handel und Verkehr 50)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	9	Fr. 135.—	Fr. 135.—	—
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	6	108.—	43.20	64.80
weibliche à Fr. 12.—	4	48.—	19.20	28.80
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	6	108.—	64.80	43.20
weibliche à Fr. 12.—	2	24.—	14.40	9.60
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	3	54.—	32.40	21.60
weibliche à Fr. 12.—	2	24.—	14.40	9.60
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	32	501.—	323.40	177.60
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	18	270.—	162.—	108.—
Summa A: Belastungen	50	771.—	485.40	285.60

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

	Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
		Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	zu Gunsten der Staats-rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	zu Gunsten der Staats-rechnung	
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	3	Fr. 460.—	184.—	Fr. 276.—	Fr. 690.—	Fr. 276.—	Fr. 414.—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . .	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	3	24.50	9.80	14.70	24.50	9.80	14.70
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	6	484.50	193.80	290.70	714.50	285.80	428.70

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) . .	484.50	193.80	290.70	714.50	285.80	428.70
ab: Belastungen	771.—	485.40	285.60	771.—	485.40	285.60
Entlastung (Einsparung) netto	286.50 ²⁾	—291.60 ²⁾	5.10	56.50 ²⁾	—199.60 ²⁾	143.10
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	—24.45 ²⁾	—24.90 ²⁾	0.45	—4.85 ²⁾	—17.05 ²⁾	12.20
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto . .	16.50 ²⁾	—129.60 ²⁾	113.10	213.50	—37.60	251.10
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	1.40 ²⁾	—11.05 ²⁾	9.65	18.25	—3.20 ²⁾	21.45

¹⁾ Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird. ²⁾ Belastung.

Gemeinde: Les Bois

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1171 Personen; Erwerbstätige 573; davon
Landwirtschaft 244, Gewerbe und Industrie 233, Handel und Verkehr 40)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	7 1/2	Fr. 112.50	Fr. 112.50	Fr. —
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	2	36.—	14.40	21.60
weibliche à Fr. 12.—	5	60.—	24.—	36.—
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	4	72.—	43.20	28.80
weibliche à Fr. 12.—	3	36.—	21.60	14.40
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	21 1/2	316.50	215.70	100.80
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	23	345.—	207.—	138.—
Summa A: Belastungen	44 1/2	661.50	422.70	238.80

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

	Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
		Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
		Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	2	Fr. 500.—	200.—	300.—	Fr. 860.—	344.—	516.—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	3	683.50	410.10	273.40	895.—	537.—	358.—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . .	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.	4	250.—	100.—	150.—	500.—	200.—	300.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	9	1433.50	710.10	723.40	2255.—	1081.—	1174.—

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) . .	1433.50	710.10	723.40	2255.—	1081.—	1174.—
ab: Belastungen	661.50	422.70	238.80	661.50	422.70	238.80
Entlastung (Einsparung) netto	772.—	287.40	484.60	1593.50	658.30	935.20
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	65.95	24.55	41.40	136.10	56.20	79.90
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto . .	1117.—	494.40	622.60	1938.50	865.30	1073.20
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	95.40	42.20	53.20	165.55	73.90	91.65

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Courgenay

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1480 Personen; Erwerbstätige 754; davon
Landwirtschaft 253, Gewerbe und Industrie 342, Handel und Verkehr 79)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	8	Fr. 120.—	Fr. 120.—	—
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	2	36.—	14.40	21.60
weibliche à Fr. 12.—	2	24.—	9.60	14.40
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	5	90.—	54.—	36.—
weibliche à Fr. 12.—	4	48.—	28.80	19.20
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	3	54.—	32.40	21.60
weibliche à Fr. 12.—	5	60.—	36.—	24.—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	29	432.—	295.20	136.80
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	22	330.—	198.—	132.—
Summa A: Belastungen	51	762.—	493.20	268.80

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

	Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
		Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
		Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . . .	9	Fr. 2170.—	868.—	1302.—	Fr. 3212.—	1284.80	1927.20
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	7	1099.—	659.40	439.60	1476.50	885.90	590.60
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . .	1	187.50	75.—	112.50	375.—	150.—	225.—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	1	125.—	50.—	75.—	250.—	100.—	150.—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	18	3581.50	1652.40	1929.10	5313.50	2420.70	2892.80

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) . .	3581.50	1652.40	1929.10	5313.50	2420.70	2892.80
ab: Belastungen	762.—	493.20	268.80	762.—	493.20	268.80
Entlastung (Einsparung) netto	2819.50	1159.20	1660.30	4551.50	1927.50	2624.—
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	190.50	78.30	112.20	307.50	130.20	177.30
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto . .	3149.50	1357.20	1792.30	4881.50	2125.50	2756.—
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	212.80	91.70	121.10	329.80	143.60	186.20

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Liesberg

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenensicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 891 Personen; Erwerbstätige 399; davon
Landwirtschaft 101, Gewerbe und Industrie 229, Handel und Verkehr 41)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	5 ^{1/2}	Fr. 82.50	Fr. 82.50	—
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	2	36.—	14.40	21.60
weibliche à Fr. 12.—	2	24.—	9.60	14.40
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	4	72.—	43.20	28.80
weibliche à Fr. 12.—	4	48.—	28.80	19.20
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	17 ^{1/2}	262.50	178.50	84.—
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	18	270.—	162.—	108.—
Summa A: Belastungen	35 ^{1/2}	532.50	340.50	192.—

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	Fr. —	Fr. —	Fr. —	Fr. —	Fr. —	Fr. —
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte .	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.	6	375.—	150.—	225.—	750.—	300.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen ¹⁾	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	6	375.—	150.—	225.—	750.—	300.—
C. Bilanz						

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	375.—	150.—	225.—	750.—	300.—	450.—
ab: Belastungen	532.50	340.50	192.—	532.50	340.50	192.—
Entlastung (Einsparung) netto.	—157.50 ²⁾	—190.50 ²⁾	33.—	217.50	—40.50 ²⁾	258.—
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	—17.70 ²⁾	—21.40 ²⁾	3.70	24.40	—4.55 ²⁾	28.95
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	112.50	—28.50 ²⁾	141.—	487.50	121.50	366.—
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	12.60	—3.20 ²⁾	15.80	54.70	—13.65	41.05

¹⁾ Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird. ²⁾ Belastung.

Gemeinde: Corgémont³⁾

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1284 Personen; Erwerbstätige 723; davon
Landwirtschaft 114, Gewerbe und Industrie 535, Handel und Verkehr 40)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	11 $\frac{1}{2}$	Fr. 172.50	Fr. 172.50	—
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	2	36.—	14.40	21.60
weibliche à Fr. 12.—	1	12.—	4.80	7.20
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	3	54.—	32.40	21.60
weibliche à Fr. 12.—	3	36.—	21.60	14.40
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	20$\frac{1}{2}$	310.50	245.70	64.80
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	26	390.—	234.—	156.—
Summa A: Belastungen	46$\frac{1}{2}$	700.50	479.70	220.80

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)						
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . . .	3	Fr. 700.—	280.—	Fr. 420.—	Fr. 960.10	Fr. 384.—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . . .	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	2	125.—	50.—	75.—	250.—	100.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen ¹⁾	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	5	825.—	330.—	495.—	1210.10	484.—
C. Bilanz						
Mögliche Entlastungen (Einsparungen) . . .	825.—	330.—	495.—	1210.10	484.—	726.10
ab: Belastungen	700.50	479.70	220.80	700.50	479.70	220.80
Entlastung (Einsparung) netto	124.50	—149.70 ²⁾	274.20	509.60	4.30	505.30
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	9.70	—11.70 ²⁾	21.40	39.70	0.35	39.35
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto . . .	514.50	84.30	430.20	899.60	238.35	661.25
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	40.10	6.60	33.50	70.10	18.60	51.50

¹⁾ Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird. ²⁾ Belastung. ³⁾ Ohne burgerliche Armenpflege.

Gemeinde: **Courrendlin** ²⁾

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 2009 Personen; Erwerbstätige 873; davon
Landwirtschaft 103, Gewerbe und Industrie 651, Handel und Verkehr 74)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- | I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.— | Fr. | Fr. | Fr. |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|--------|--------|
| | 13 1/4 | 202.50 | 81.— |
| II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates: | | | |
| 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.— | 3 | 54.— | 21.60 |
| weibliche à Fr. 12.— | 3 | 36.— | 14.40 |
| 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.— | 1 | 18.— | 10.80 |
| weibliche à Fr. 12.— | 2 | 24.— | 14.40 |
| 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge-
währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
männliche à Fr. 18.— | 14 | 252.— | 151.20 |
| weibliche à Fr. 12.— | 11 | 132.— | 79.20 |
| Kinder à Fr. 15.— | — | — | — |

Summa I. und II.

- ### III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
13 1/4	Fr. 202.50	Fr. 81.—	Fr. 121.50
3	54.—	21.60	32.40
3	36.—	14.40	21.60
1	18.—	10.80	7.20
2	24.—	14.40	9.60
14	252.—	151.20	100.80
11	132.—	79.20	52.80
—	—	—	—
47	718.50	372.60	345.90
15	225.—	135.—	90.—
62	943.50	507.60	435.90

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- | | |
|------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| I. | a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . . |
| | b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte |
| II. | a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . |
| | b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte |
| III. | a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen |
| | b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen |
| IV. | Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte |
| V. | Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte |
| VI. | Entlastung d. Pensionskassen ¹⁾ |

Summa B: Entlastungen

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) ab: Belastungen

Entlastung (Einsparung) netto.
 = p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920

Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.
 $= p. 100$ Personen d. Wohnbevölkerung 1920

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
1	Fr. 250.—	Fr. 100.—	Fr. 150.—	Fr. 500.—	Fr. 200.—	Fr. 300.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
19	1246.50	498.60	747.90	2326.50	930.60	1395.90
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
20	1496.50	598.60	897.90	2826.50	1130.60	1695.90
ren) .	1496.50	598.60	897.90	2826.50	1130.60	1695.90
... .	943.50	507.60	435.90	943.50	507.60	435.90
... .	553.—	91.—	462.—	1883.—	623.—	1260.—
1920	27.55	4.55	23.—	93.70	31.—	62.70
ksich- idiäre netto. 1920	778.—	226.—	552.—	2108.—	758.—	1350.—
	38.75	11.25	27.50	104.95	37.75	67.20

¹⁾ Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird. ²⁾ Ohne burgerliche Armenpflege.

Gemeinde: Renan

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenensicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1401 Personen; Erwerbstätige 644; davon
Landwirtschaft 122, Gewerbe und Industrie 404, Handel und Verkehr 57)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	11 1/2	Fr. 172.50	Fr. 172.50	Fr. —
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	3	54.—	21.60	32.40
weibliche à Fr. 12.—	3	36.—	14.40	21.60
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	6	108.—	64.80	43.20
weibliche à Fr. 12.—	8	96.—	57.60	38.40
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	31 1/2	466.50	330.90	135.60
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	28	420.—	252.—	168.—
Summa A: Belastungen	59 1/2	886.50	582.90	303.60

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . . .	Fr. 1730.—	692.—	1038.—	Fr. 2494.25	997.70	1496.55
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	644.—	386.40	257.60	1028.—	616.80	411.20
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . .	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . .	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	250.—	100.—	150.—	500.—	200.—	300.—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	12	2624.—	1178.40	1445.60	4022.25	1814.50
C. Bilanz						

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) . .	2624.—	1178.40	1445.60	4022.25	1814.50	2207.75
ab: Belastungen	886.50	582.90	303.60	886.50	582.90	303.60
Entlastung (Einsparung) netto	1737.50	595.50	1142.—	3135.75	1231.60	1904.15
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	124.—	42.50	81.50	223.80	87.90	135.90
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto . .	2157.50	847.50	1310.—	3555.75	1483.60	2072.15
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	154.—	60.50	93.50	253.80	105.90	147.90

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: St. Ursanne

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1149 Personen; Erwerbstätige 462, davon
Landwirtschaft 32, Gewerbe und Industrie 284, Handel und Verkehr 73)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	10	150.—	150.—
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:			
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	6	108.—	43.20
weibliche à Fr. 12.—	4	48.—	19.20
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	4	72.—	43.20
weibliche à Fr. 12.—	8	96.—	57.60
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—
Summa I. und II.	32	474.—	313.20
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	23	345.—	207.—
Summa A: Belastungen	55	819.—	520.20

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . . .	Fr. 1450.—	580.—	870.—	Fr. 2315.—	926.—	1389.—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	5	805.—	483.—	322.—	1170.—	702.—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . . .	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	2	125.—	50.—	75.—	250.—	100.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	1	125.—	50.—	75.—	250.—	100.—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	14	2505.—	1163.—	1342.—	3985.—	1828.—

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) . . .	2505.—	1163.—	1342.—	3985.—	1828.—	2157.—
ab: Belastungen	819.—	520.20	298.80	819.—	520.20	298.80
Entlastung (Einsparung) netto	1686.—	642.80	1043.20	3166.—	1307.80	1858.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	146.75	55.95	90.80	275.50	113.80	161.70
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto	2031.—	849.80	1181.20	3511.—	1514.80	1996.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	176.75	73.95	102.80	305.55	131.85	173.70

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Tavannes³⁾

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenensicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 3006 Personen; Erwerbstätige 1556; davon
Landwirtschaft 136, Gewerbe und Industrie 1190, Handel und Verkehr 144)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	23	Fr. 345.—	Fr. 345.—	Fr. —
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	5	60.—	24.—	36.—
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen, männliche à Fr. 18.—	6	108.—	64.80	43.20
weibliche à Fr. 12.—	5	60.—	36.—	24.—
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren, männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	39	573.—	469.80	103.20
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	60	900.—	540.—	360.—
Summa A: Belastungen	99	1473.—	1009.80	463.20

	Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
		Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	
		Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	5	1250.—	500.—	750.—	2500.—	1000.—	1500.—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	1	250.—	150.—	100.—	335.40	201.25	134.15
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte .	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.	7	437.50	175.—	262.50	875.—	350.—	525.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	13	1937.50	825.—	1112.50	3710.40	1551.25	2159.15

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) . .	1937.50	825.—	1112.50	3710.40	1551.25	2159.15
ab: Belastungen	1473.—	1009.80	463.20	1473.—	1009.80	463.20
Entlastung (Einsparung) netto.	464.50	—184.80 ²⁾	649.30	2237.40	541.45	1695.95
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	15.45	6.15 ²⁾	21.60	74.40	18.—	56.40
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto. =p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	1364.50	355.20	1009.30	3137.40	1081.45	2055.95
	45.40	11.80	33.60	104.40	36.—	68.40

¹⁾ Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird ²⁾ Belastung. ³⁾ Ohne burgerliche Armenpflege.